

ÜBERBLICK

RHETORISCHE STILMITTEL

rhetorische¹ Stilmittel = sprachliche Gestaltungsmittel eines Textes, sie dienen als „Redeschmuck“ oder zur Vertiefung des Gesagten

rhetorisches Mittel	Erläuterung
Anapher (gr. anaphora = Rückbeziehung, Wiederaufnahme)	Wiederholung eines Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang aufeinanderfolgender Sätze → syntaktische Gliederung → rhetorische Verstärkung <i>„Wer nie sein Brot mit Tränen aß, Wer nie die kummervollen Nächte [...]“</i> (Goethe: Harfenspieler)
Antithese (gr. antithesis = Gegensatz)	Entgegenstellung: stilistische Gegenüberstellung (Kontrastierung) <i>„Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.“</i> (Schiller: Das Lied von der Glocke)
Ellipse (gr./ lat. ellipsis = Auslassung, Mangel)	Auslassung eines Satzteils, der zum Verständnis nicht unbedingt notwendig ist → in der Dichtung als Ausdruck eines gesteigerten Gefühls oder zur Pointierung <i>„Je schneller, desto besser.“</i>
Hyperbel (gr. hyperbole = das Übermaß)	Übertreibung des Ausdrucks in vergrößerndem oder verkleinerndem Sinne <i>„Ein Schneidergesell, so dünn, dass die Sterne durchschimmern konnten [...]“</i> (H. Heine: Harzreise) <i>„todmüde“, „Schneckentempo“</i>
Ironie	Gegensatz von wörtlicher und wirklicher Bedeutung <i>„Das hast du ja mal wieder toll gemacht!“</i>

¹ Rhetorik = Redekunst

<p>Klimax (gr. = Steigleiter)</p>	<p>Anordnung einer Wort- oder Satzreihe in kunstvoller Steigerung vom schwächeren zum stärkeren Ausdruck</p> <p><i>„Veni, vidi, vici.“ (Cäsar)</i> <i>„heute back’ ich, morgen brau’ ich, übermorgen hol’ ich der Königin ihr Kind“ (Rumpelstilzchen – Brüder Grimm)</i></p> <p>Antiklimax = absteigende Stufenfolge</p> <p><i>„Urahne, Großmutter, Mutter und Kind“ (Das Gewitter – Gustav Schwab)</i></p>
<p>Metapher</p>	<p>Bedeutungsübertragung; sprachliche Verknüpfung zweier semantischer (inhaltlicher) Bereiche, die gewöhnlich unverbunden sind</p> <p><i>„Der Verstand ist ein Messer in uns.“</i> <i>„Hausdrache“, „Flussbett“</i></p>
<p>Personifikation (lat. persona = Maske, Gestalt und facere = machen)</p>	<p>Vermenschlichung abstrakter Begriffe und lebloser Dinge, indem sie als sprechende und handelnde Personen auftreten</p> <p><i>„Frau Welt“, „Mutter Erde“, „Vater Staat“, „die Sonne lacht“</i></p>
<p>rhetorische Frage (gr. rhetor = Redner)</p>	<p>scheinbare Frage, weil keine Antwort erwartet wird → Eindringlichkeit der Aussage wird verstärkt</p> <p><i>„Wer glaubt denn das noch?“</i></p>
<p>Symbol</p>	<p>Sinnbild, das über sich hinaus auf etwas Allgemeines verweist</p> <p><i>Taube als Symbol des Friedens</i> <i>rotes Herz für die Liebe</i></p>
<p>Wiederholung (lat. repetitio)</p>	<p>→ Steigerung der Eindringlichkeit</p> <p><i>„O Mutter! Was ist Seligkeit? O Mutter! Was ist Hölle?“</i> (G. A. Bürger: Leonore)</p>